

# Weihnachts- und Neujahrsansprache des Landrates 2010/2011

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ein spannendes Jahr 2010 vollendet sich in diesen Tagen. Weihnachten ist es wieder geworden.

Bestimmt freuen Sie sich so wie ich auch auf das Weihnachtsfest, das besondere Fest am Ende eines jeden Jahres.

Fröhliche, ruhige Zeit, Besinnung, Einkehr, Weihnachtslieder, Christbaum, ein besonderer Duft, die Krippe, das Zeichen der Geburt Jesu – das ist Weihnachten, das ist die eigentliche Botschaft des Weihnachtsfestes. Und Weihnachten ist immer auch Neuanfang, er ist möglich, wenn man ihn möchte. Kennen Sie die Geschichte „Der kleine Lord“? 1886 als Kinderbuch erschienen, wurde es 1980 verfilmt und zu einem großen Erfolg.

Der kleine Cedric, ein 8-jähriges Blondkäpfchen verzaubert durch seine Unbekümmertheit und vorurteilsfreie Liebe seinen Großvater, den verbitterten hartherzigen Earl of Dorincourt. Das Wunder geschieht, der Großvater wird anders durch die große Liebe seines Enkels. Vorurteile werden abgebaut, der Hass begraben, das Herz des Großvaters wird groß, Opa Earl wird zum Menschenfreund. Die Mutter des kleinen Cedric sagt ganz schlicht dazu: „Jeder Mensch sollte mit seinem Leben die Welt ein kleinwenig besser machen!“ Wissen Sie, was das so aufrregende dieses Satzes ist? Es ist eben tatsächlich möglich, jeder kann tatsächlich die Welt um sich herum besser machen. Die Geschichte hat also konkret mit uns zu tun, mit den großen und kleinen Dingen unseres Lebens. „Es ist besser ein Licht anzuzünden als über die Dunkelheit zu schimpfen“, so sinngemäß ein altes Sprichwort. Wir stehen alle in der Pflicht mit Herz und Verstand, das Bestmögliche für das Gemeinwohl zu leisten. Wir haben unser Tun und Lassen auf Aufgabenerfordernisse und Bedürfnisse der Wirklichkeit zu orientieren,

auf das Machbare auszurichten und uns um das Tatsächliche zu bemühen, dieses Einbringen ist Zeichen und Beitrag gemeinsamer Wege in eine menschlichere und verständnisvollere Zukunft. Wie weit ist es mit unserer Friedfertigkeit? Senken wir nicht oft den Blick, weil wir das Gesicht des anderen nicht sehen wollen, Spannung auf ihn konzentrieren und im gleichen Moment die Verantwortung dafür abweisen. Wenn wir im anderen uns selbst mit all unseren Fehlern wieder entdecken, können wir lernen, besser miteinander und mit unseren Konflikten zu leben – und das tut not. Der Earl of Dorincourt wurde durch die vorurteilsfreie

Hinwendung seines kleinen Enkels ein völlig anderer Mensch. Liebe verändert, Hinwendung wird zum Maß, Veränderung geschieht, Friede entsteht. Das ist Kerninhalt eben auch der Weihnachtsgeschichte, damals im Stall von Bethlehem begonnen, bis hinein in unsere Tage.

antwortung für die Menschen, für die Arbeitnehmer im Unternehmen. Globalisierte Gewinnhast ist etwas anderes als soziale Marktwirtschaft, ihr bleiben wir verpflichtet. Wir haben im Vogtlandkreis bei Weitem noch nicht alles geschafft, aber wir sind auch in diesem Jahr wieder gut vorangekommen, dafür haben wir auch zu danken, wenn wir sachgerecht urteilen.

Danken möchte ich all jenen, die mit ganzer Kraft für die Fortentwicklung unserer Region gewirkt haben. Wirtschaft, Verwaltung, Handwerk, Gewerbe, Handel, Dienstleistungsbereich, den Hilfsorganisationen, Kirchen, Verbänden, Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, den Medien.

Vor allem war das zu Ende gehende Jahr geprägt durch eine dankbare Erinnerung an die Wiedervereinigung Deutschlands vor 20 Jahren. Heute wissen wir, dass die Chance für die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes – wenn man es überspitzt ausdrückt – nur in wenigen Stunden bestand. Deshalb an dieser Stelle noch einmal von Herzen all jenen gedankt, die diese einmalige geschichtliche Stunde kräftig, klug und besonnen beim Schopfe packten. Heute nun leben wir infolge in Frieden, wie ihn Europa so noch nicht kannte, in Freiheit und ihr verpflichtender Verantwortung in rechtsstaatlicher Demokratie also. Das haben wir Ostsdeutschen in die deutsche, europäische und Weltgeschichte eingebracht. Mit stilem Stolz und großer Dankbarkeit.

Nun soll es aber Weihnachten werden. Öffnen wir uns diesem Fest mit ganzem Herzen. Dem Fest der Familie, einer Zeit für Rückschau und für neue Pläne. Vielleicht aber auch Zeit für Stille, so wie es die Kirchen im Jahr 2010 ausgerufen haben, das Jahr der Stille, damit man eben innehalten kann und Wesentliches deshalb nicht verpasst. Wie in jedem Jahr schließe ich meinen Weihnachtsgruß mit Sätzen aus Bachs Weihnachtsoratorium „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage – lasset das Zagen, verbannet die Klage, freuet Euch“.

Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche Weihnacht 2010 und für das neue Jahre Kraft, Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Landrat

Dr. Tassilo Lenk

Anzeige

**Betreutes Wohnen** in der Seniorenresidenz Elstertalblick in Plauen-Neundorf (rollstuhl- und behindertengerecht)

**biri** 1-Raum-Whg. ab 273,- € Kaltmiete und 2-Raum-Whg. ab 322,- € Kaltmiete jeweils zzgl. Betreuungspauschale und NK-Vorauszahlung

weitere Infos unter [www.biri-plauen.de](http://www.biri-plauen.de)

*Die Freiheit zu leben, wie man möchte, verbunden mit der Sicherheit, dass im Fall der Fälle Hilfe da ist.*

 **Holzwerk-Import-Handel-Abbund**

# KAISERHOLZ

**KAMBIO Marken-Holzbrikett ab 1,99 € pro 10 Kg**  
**Achtung! Aktionspreis bis 31. Januar 2011**



*Unseren Kunden und Geschäftspartnern  
 wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und  
 ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 07.00 – 12.30 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr; Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr  
 Brückenstraße 6 • 08606 Oelsnitz/V. • Tel.: 037421 26650 • Fax: 26653 • [www.kaiser-holz.de](http://www.kaiser-holz.de)